

## Jahreschronik des NVV 1963 - 2013

- 1963** Gründung des NVV am 12. Januar in Weinheim durch Rolf Schwarztrauber, Werner Sattel, Edgar Blossfeldt, Roland Günzel und Siegfried Zielske.  
Im gleichen Jahr wird der europäische Verband CEV gegründet.
- 1964** Erster Verbandstag des NVV.  
Gründung einer südwestdeutschen Oberliga mit dem jeweils stärksten Verein aus Baden, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland.  
Volleyball wird erstmals olympische Sportart.
- 1965** Meister in Nordbadens höchster Spielklasse bei den Männern wurde die TSG 1862 Weinheim unter Trainer Rolf Schwarztrauber. Die Gegner von damals: Bffl Mannheim, TSG Wiesloch, EK Kleinsteinbach, TV Knielingen und EK Wiesloch.  
Der Block zählt nun nicht mehr als erste Ballberührung.
- 1966** Aufnahme in den Badischen Sportbund Karlsruhe.  
DVV-Bundestag in Weinheim.
- 1967** Länderspiel gegen Luxemburg, welches 1:3 verloren wurde.
- 1968** Der DVV lässt nur noch Vereine zu den Regional- und Deutschen Meisterschaften zu, die auch mindestens eine Jugendmannschaft gemeldet haben.  
Beim Verbandstag in Mannheim wird eine neue Klasseneinteilung beschlossen. Ab sofort gibt es acht verschiedene Leistungs- und Altersklassen.
- 1969** Beim Verbandstag in Walldorf stand auf der Tagesordnung: Diskussion wegen der Gründung eines gesamtbadischen Volleyball-Verbandes.  
Eine gesamtbadische Auswahl bei den Frauen und Männern, Trainer war jeweils Edgar Blossfeldt, besiegt in Heidelberg die Auswahlen von Luxemburg.

- 1970** Länderspiel gegen Schottland in Weinheim, welches 3:2 gewonnen wurde. Anstellung eines „qualifizierten ausländischen“ Trainers zum 1. April, um das Niveau der NVV-Vereine anzuheben.
- 1971** Die Bestandserhebung beim Badischen Sportbund zählt 23 Mitgliedsvereine und 1015 Mitglieder. Die TSG Weinheim spielt in eigener Halle gegen die Mannschaft der Uni Uppsala/Schweden 3:2.
- 1972** Bei den Olympischen Spielen in München sind die NVV-Gründer Edgar Blossfeldt, Siegfried Zielske und Roland Günzel als Schiedsrichter und in der Organisation dabei. Volleyball ist die erste Mannschaftssportart, in der Medaillen für Frauen bei der Olympiade vergeben werden.
- 1973** Rolf Schwarztrauber wird beim DVV-Verbandstag in Auerbach in den Ehrenrat des DVV berufen. Rolf Schwarztrauber gelingt es, durch eine leidenschaftliche Rede beim Verbandstag des württembergischen Landesverbandes in Kornwestheim die dort vertretenen Vereine von der sofortigen Einführung der Baden-Württemberg-Liga zu überzeugen.
- 1974** Beim Verbandstag wird über eine Gebietsreform diskutiert und Landesschiedsrichterwart Siegfried Zielske beantragt, dass jede gemeldete Mannschaft auch zwei Schiedsrichter melden muss. Der NVV beantragt die Aufnahme in den Landessportverband Baden-Württemberg.
- 1975** Im November findet erstmals eine Schulung für alle NVV-Staffelleiter statt, um die Einheitlichkeit der Ligenführung zu gewährleisten. Beim Verbandstag im Dezember steht erneut die Information und Diskussion wegen der Fusion mit Südbaden zum Badischen Volleyball-Verband auf der Tagesordnung.
- 1976** Im Mai treffen sich im südbadischen Achern Vertreter der beiden badischen Verbände, um die Zusammenarbeit abzustecken. Beide Verbände sollen selbständig bleiben, wollen aber einen gemeinsamen Dachverband „Badischer Volleyball-Verband“ gründen. Eng zusammengearbeitet werden soll in den Bereichen Passwesen, Lehre, Leistungssport. Beim Strafenkatalog zum Spielverkehr gibt es einen Punkt „Fehlen von Mannschaftsbetreuern bei Schülermannschaften“, der mit 10,00 DM bestraft wird.

- 1977** Mittlerweile sind 88 Vereine mit 4867 Mitgliedern im NVV organisiert. Beim Verbandstag wird der Jugendnachweis ab der Verbandsliga verpflichtend eingeführt.  
Die erste Ausgabe von „Volleyball in Nordbaden“ (ViN) erscheint im Dezember.
- 1978** Rolf Schwarztrauber, Mörlenbach, gibt das Amt des 1. Vorsitzenden nach 15 Jahren ab und wird zum 1. Ehrenvorsitzenden des NVV gewählt. Sein Nachfolger wird Thomas Krings.  
Hans-Peter Matheis übernimmt die Kassenführung des NVV, die er 35 Jahre später im Jubiläumsjahr an seinen Nachfolger übergeben wird.
- 1979** Beim Verbandstag in Bruchsal wird Werner Haas, Blankenloch, zum dritten Vorsitzenden des NVV gewählt. Er wird den Verband ein Jahrzehnt führen. Ein Antrag auf Zulassung von Gastspielern aus anderen Vereinen wird deutlich abgelehnt.
- 1980** TuS Durmersheim und TV Bretten vertreten die NVV-Farben in der 2. Bundesliga Süd Frauen.  
Das NVV-Handbuch, die Arbeitshilfe für Vereine mit allen Adressen und Ordnungen, wird erstmals aufgelegt. Die NVV-Geschäftsstelle zieht vom bisherigen „Büro“ im Bundesleistungszentrum Heidelberg in ihr neues Domizil in der Berliner Straße in Heidelberg um.
- 1981** Im September treffen sich im südbadischen Achern Vertreter der drei Landesverbände Nordbaden, Südbaden und Württemberg, um zu besprechen, wie eine Zusammenarbeit im Kaderbereich erfolgen könnte. Auch über mögliche Kooperationen im Spielwesen, Lehrwesen und über ein gemeinsames Mitteilungsblatt wurde gesprochen.  
Der Ettlinger SV wird Deutscher Meister bei der C-Jugend weiblich.
- 1982** Im März trifft sich der damalige DVV-Präsident Roland Mader mit dem NVV-Vorstand in Heidelberg zum Gedankenaustausch.  
Der Ettlinger SV wird Deutscher Meister bei der B-Jugend weiblich.
- 1983** Der NVV „wechselt“ vom Regionalbereich Südwest in den Regionalbereich Süd.  
Die NVV-Kaderauswahl weiblich belegt den 2. Platz beim Bundespokal.  
NVV-Gründungsmitglied Siegfried Zielske wurde beim Verbandstag in Forst zum ersten NVV-Ehrenmitglied ernannt.

- 1984** Am Spielbetrieb des NVV nehmen 230 Herrenmannschaften (heute unter 90!) und 196 Damenmannschaften (heute 150) teil. Das Blocken des Aufschlags wird verboten.
- 1985** Der Ettlinger SV schafft den Aufstieg in die 1. Bundesliga der Frauen und wird deutscher Meister der A-Jugend weiblich.  
Der DVV-Jubiläumsverbandstag zum 30-jährigen Bestehen des DVV findet in Heidelberg statt. Erstmals veranstaltet Siegmund Dörr in Bretten zum Jahresende ein Internationales Jugendturnier, welches 2012 zum 27. Mal stattfindet.
- 1986** Karel Charvat übergibt die Redaktion von ViN, die er seit der ersten Ausgabe 1977 innehatte, an Christian Heck, der ihn auch im Amt des Landespressewartes beerbt. Rolf Berger, Wiesloch, beendet nach 17-jähriger Mitarbeit im NVV seine Funktionärskarriere als Landesspielwart. Das erste NVV-Mixed-Hobby-Spielfest findet im Juli in Mannheim statt.
- 1987** Im Februar findet in erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe in der Europahalle das Europacup-Finale der Frauen mit Ravenna, Swerdlowsk, Moskau und Dynamo Berlin statt. Die Doppelberührung bei der Annahme/Abwehr im unteren Zuspiel wird erlaubt.
- 1988** Beim außerordentlichen Verbandstag im Februar wird der Doppelweier für alle Ligen als neuer Spielmodus eingeführt und löst die bisherigen Dreier-Spieltage ab.  
Die Geschäftsstelle zieht im April in den Erlenweg um und geht bis 2004 eine Bürogemeinschaft mit der TSG Rohrbach ein.  
Im September kommt es zum 4-Nationen-Turnier in der Europahalle Karlsruhe mit Bulgarien, Schweden, Holland und den deutschen Männern.  
Der NVV feiert sein 25-jähriges Jubiläum am Jahresende in Weinheim.
- 1989** Werner Haas kandidiert im April nach 10 Jahren nicht mehr und wird zum zweiten Ehrenmitglied ernannt. Sein Nachfolger und damit vierter Vorsitzender des NVV wird Michael Kozak, Mannheim. Der NVV richtet im September in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe in der Europahalle eine Vorrunde – zweiter Vorrundenort ist Hamburg, die Endrunde findet in Stuttgart statt – zur EM der Frauen aus. In Karlsruhe spielen: Bulgarien, CSSR, DDR, Frankreich, Italien und Polen.

- 1990** Beim Verbandstag am 19. Mai kandidieren erstmals in der Verbandsgeschichte zwei Personen für das Amt des Vorsitzenden. In einer Kampfabstimmung erringt Harald W. Schoch, Heidelberg, knapp 70% der Stimmen und wird Vorsitzender des NVV.
- 1991** Der NVV richtet im September in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe in der Europahalle eine Vorrunde zur EM der Männer aus. In Karlsruhe spielen: Deutschland, Finnland, Griechenland, Polen, Schweden und die UdSSR.
- 1992** Der NVV richtet im Mai in Zusammenarbeit mit der Stadt Karlsruhe in der Europahalle Weltligaspiele der deutschen Männer gegen die Niederlande und Kuba aus. Ebenfalls im Mai wird die Nordbadische-Volleyball-Jugend (NVJ) gegründet. Zum ersten Vorsitzenden der NVJ wird Hubert Martens gewählt. Holger Schell erhält im Juli eine Festanstellung als Geschäftsführer.
- 1993** Mit einem Festakt in Heidelberg feiert der NVV zum Jahresbeginn sein 30-jähriges Jubiläum. Erneut finden in der Europahalle Weltligaspiele statt. Gegner der deutschen Männer sind die USA. In Karlsruhe tagt der Verbandstag des DVV.
- 1994** Mit einem Testspiel der deutschen Männer gegen Brasilien am 1. Mai in der Europahalle bereiten sich die deutschen Männer auf die Weltligaspiele gegen Kuba Ende Mai vor. Für die brasilianischen Spieler ein schockierender Tag, da nach dem Spiel der tödliche Unfall des Formel-Eins-Idols Ayrton Senna bekannt wird. Erstmals finden im Beachvolleyball offizielle Turniere im NVV statt. Siegmur Dörr, der jahrzehntelang die Geschicke des Leistungssports gelenkt hat, wird beim Verbandstag zum dritten Ehrenmitglied ernannt.
- 1995** ViN erhält ein neues Layout. Christian Heck übergibt die redaktionelle Leitung an Holger Schell. Die ersten offiziellen Beachmeisterschaften im Juli auf dem Gelände des SSC Karlsruhe werden ausgespielt. Erste NVV-Meister werden die Liedolsheimer Brüder Gerhard und Harald Biber sowie Silke Bär und Claudia Becker aus Ettlingen. Dieter Bär, Ettlingen, langjähriger Kadertrainer und Lehrwart, wird zum vierten Ehrenmitglied ernannt.

- 1996** NVV-Freundeskreis gegründet, NVV-Ehrenmitglied Werner Haas übernimmt den Vorsitz. Erstmals hat die NVV-Beachserie mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall einen Titelsponsor. In KA-Durlach gastiert die DVV-Beach-Tour.
- 1997** In Zusammenarbeit von NVV und CRK Eggenstein findet der BFS-Cup Süd im September in Karlsruhe statt.  
Der SVK Beiertheim richtet in Karlsruhe den Bundespokal Süd aus.  
Erste Homepage-Aktivitäten laufen an.
- 1998** Gründung des Vereins „ARGE Leistungssport Volleyball in Baden-Württemberg e.V.“ (ARGE), in dem die drei Verbände in Baden-Württemberg ihre Leistungssport-Aktivitäten zukünftig abwickeln. Völlig überraschend verstirbt unser Ehrenvorsitzender Rolf Schwarztrauber mit nur 64 Jahren. Erneut gastiert die DVV-Beach-Tour mit einem Masters in Karlsruhe.  
In Malsch bei Karlsruhe gibt es erstmals die Möglichkeit, Beachvolleyball auch in der Halle zu spielen.
- 1999** Nach 21 Jahren erscheint ViN erstmals im Format A4 und mit überarbeitetem Layout. NVV-Partner wird der Deutsche Herold, der auch in der Beachserie Namenssponsor wird. Diese findet in Zusammenarbeit mit Südbaden statt. Bei der erstmals ausgetragenen Baden-Württemberg Beach-Meisterschaft in Überlingen holen die Ettligerinnen Maria Gerhards und Birgit Pulskamp den Titel.  
Das Rallye-Point-Zählsystem und der Libero werden hoffähig.
- 2000** Im Mai findet der „Hoepfner-Cup“ der Frauen in Karlsruhe mit Peru, Spanien, Kanada und Deutschland statt. Bundestrainer Hee Wan Lee nutzt das Turnier zur Vorbereitung für die Qualifikation zu den Olympischen Spielen.  
Die weibliche ARGE-Auswahl gewinnt den Bundespokal, die Jungs um Jochen Schöps verlieren das Finale gegen den WVV hauchdünn.  
Der „Deutsche Herold Cup“ spielt sein Finale im Beachvolleyball auf dem Marktplatz in Karlsruhe.

- 2001** Der SV Sinsheim wird Bundesstützpunkt des DVV und so für eine langjährige und erfolgreiche Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Die weibliche B-Jugend des Vereins holt zum ersten Mal einen Deutschen Meistertitel in den Kraichgau.  
Bei der Qualifikation für den Grand Prix schaffen die deutschen Frauen in Karlsruhe Platz 2 und werfen damit Italien aus der Finalrunde.  
Sowohl die Jungs als auch die Mädchen der ARGE Baden-Württemberg gewinnen den Bundespokal der A-Jugend.
- 2002** In Karlsruhe testen die deutschen Frauen gegen Brasilien für die Heim-WM. Dabei gelangen zwei Siege gegen die Südamerikanerinnen.  
Der TV Bühl wird Deutscher Meister der D-Jugend männlich.  
Erneut gewinnen die Ba-Wü-Jungs den Bundespokal, der SV Sinsheim wird 2. und 3. bei der weiblichen B- und A-Jugend.  
Der VC Olympia Sinsheim startet als Juniorinnennationalmannschaft in der 1. Bundesliga der Frauen.  
Der SC Baden-Baden wird 2. beim Deutschen BFS-Cup.  
In Karlsruhe findet das 1. Ballspiel-Symposium in Zusammenarbeit aller baden-württembergischen Ballspiel-Fachverbände statt.
- 2003** Im Januar findet in Heidelberg der Festakt zum 40-jährigen Bestehen statt.  
Erstmals wird auf baden-württembergischer Ebene unter dem Namen „LBS-Beach-Cup“ gesandelt. Annett Bierich (Heidelberg) und Kerstin Riedel (Sinsheim) werden Beachmeisterinnen Baden-Württemberg.  
Mit der Vorrunde der EM der Männer in Karlsruhe knüpft der NVV erfolgreich an seine Tradition in der Ausrichtung von Großereignissen an. Karlsruhe erweist sich als gutes Pflaster für die DVV-Männer, drei Spiele - drei Siege. Mit dem Umzug nach Leipzig und Berlin reißt diese Serie leider.  
Beim Bundespokal in Karlsruhe, Ausrichter SVK Beiertheim, holen die NVV-Mädchen Bronze.

- 2004** Die NVV-Geschäftsstelle zieht in ihr heutiges Domizil in der Karlsruher Straße um.  
Der von Sinsheim an den OSP Rhein-Neckar umgezogene Bundesstützpunkt startet unter dem Dach des VC Olympia Rhein-Neckar in der Regionalliga Süd Frauen.  
Marko Kienast aus Karlsruhe gewinnt bei der U18-Beach-EM Silber.  
Auf dem Karlsruher Marktplatz finden die 6. baden-württembergischen Beach-Meisterschaften statt.  
2. Ballspiel-Symposium in Karlsruhe.
- 2005** Die ARGE weiblich gewinnt den Bundespokal.  
Der VCO Rhein-Neckar startet in der 2. Bundesliga Süd Frauen.  
Nach fast zwei Jahrzehnten beendet Ernst Hüglin seine Tätigkeiten im Schiedsrichterbereich des NVV und wird vom Verbandstag zum fünften Ehrenmitglied ernannt.  
Erstmals organisiert die VSG Mannheim den NVV-Cup für Nachwuchs-Teams der Landesverbände.
- 2006** Der NVV organisiert mit den Heidelberger Vereinen die Volleyball- und Beachvolleyballturniere beim Landesturnfest.  
Der VCO Rhein-Neckar startet in der 1. Bundesliga Süd Frauen.  
3. Ballspiel-Symposium in Karlsruhe.  
Britta Bütke und Svenja Engelhard (beide Sinsheim) holen bei der U19-Beach-WM auf den Bermudas Bronze.  
In den Herbstferien starten die Camp-Aktivitäten des NVV.
- 2007** Auf dem Karlsruher Marktplatz finden die 9. baden-württembergischen Beach-Meisterschaften statt. Die Durmersheimer Philipp und Christoph Lintner holen sich nach 2002 ihren zweiten Titel.  
Der DVV beschließt, keine weiteren Aktivitäten am Bundesstützpunkt in Heidelberg zu unternehmen und Berlin als Konzentrationsort festzulegen.  
Gerhard Grether wird für drei Jahrzehnte als NVV-Funktionär zum sechsten Ehrenmitglied ernannt.  
Zum Jahresende erscheint das Jubiläumsheft „30 Jahre ViN“.



- 2008** Auf seinem Führungskräftelehrgang initiiert der NVV eine Strukturreform, die beim Verbandstag 2009 einstimmig beschlossen wird.  
Noah Dutzi (Heidelberg) und Marco Kienast (Karlsruhe) werden baden-württembergischer Beach-Meister.  
Der FSV Keltern-Weiler feiert im Mixedvolleyball seinen 4. Titel bei Süddeutschen Meisterschaften.  
In Karlsruhe organisieren die drei Volleyball-Verbände gemeinsam das 4. Ballspiel-Symposium.
- 2009** Rekordbeteiligung beim Ostercamp in Heidelberg mit 81 Kindern und Jugendlichen.  
Der TV Bühl und der SV Sinsheim steigen in die 1. Bundesligen auf.  
Der Verbandstag verabschiedet einstimmig die neue Struktur des NVV.  
Edgar Blossfeldt, NVV-Gründer, feiert in Heidelberg seinen 90. Geburtstag.
- 2010** 5. Ballspiel-Symposium in Karlsruhe.  
Die NVV-Mädchen werden zweite beim Bundespokal.  
In Mannheim findet der 6. NVV-Cup der Nachwuchsvolleyballer statt.
- 2011** Die „smart beach tour“ macht Station auf Heidelbergs Neckarwiese.  
Bühl und Sinsheim gehen in ihre dritte Bundesligasaison.  
Harald W. Schoch wird beim Verbandstag wiedergewählt und geht die Amtsjahre 21 und 22 an.  
Der NVV engagiert sich für ein Hilfsprojekt in Haiti.
- 2012** Die „smart beach tour“ macht erneut Station in Heidelberg.  
Der SV Sinsheim zieht sich aus der Bundesliga zurück. Bühl schafft die Playoffs und steht im Pokalhalbfinale.
- 2013** Mit einem Festakt am 12. Januar in Heidelberg läutet der NVV – auf den Tag genau 50 Jahre nach der Gründung – das Jubiläumsjahr mit zahlreichen Aktivitäten ein.